

Leitern Stehleitern

Stehleitern sind zweischenklig, frei stehende Leitern mit oder ohne Plattform, die auch verfahrbar und höhenverstellbar ausgeführt sein können. Stufenstehleitern bieten gegenüber Sprossenstehleitern größere Auftrittsflächen. Stufenstehleitern mit Plattform sind für Arbeiten geeignet, die frontal vor dem Benutzer durchgeführt werden, beispielsweise Regale einräumen oder Ausbesserungsarbeiten.

Fahrbare Stehleitern

- Die Leiterschlenkel fahrbarer Stehleitern müssen druckfest miteinander verbunden werden können
- Erst beim Betreten senken sich diese Leitern ab und stehen auf den Leiterfüßen
- Größere Ausführungen werden als Saal- oder Montageleitern bezeichnet. Ihr Einsatz erfordert aufgrund des höheren Gewichts und des Fahrwerks einen ebenen Untergrund



Saal-/Montageleiter

Höhenverstellbare Stehleitern

In Arbeitsbereichen mit wechselnden Arbeitshöhen bietet sich die Verwendung von höhenverstellbaren Sprossenstehleitern an. Dieser Leitertyp kann optimal an die Arbeitshöhe angepasst werden.

- Sprossenstehleitern bestehen aus zwei Unterteilen und einem verschiebbaren Oberteil, das ausgezogen und in der gewünschten Höhe arretiert wird
- Höhenunterschiede am Boden können zum Beispiel durch Holmverlängerungen ausgeglichen werden, die fest mit dem Leiterholm verbunden sind oder nachträglich dort angebracht werden
- Für Arbeiten in engen Treppenhäusern, in denen kein Gerüst aufgebaut werden kann, eignen sich Stehleitern mit Holmverlängerungen
- Serienmäßig mit vier Holmverlängerungen ausgerüstete Stehleitern werden von den Herstellern auch als Treppen- oder Treppenhäusleitern bezeichnet

Podestleitern (Plattformleitern)

Podestleitern sind ein- oder beidseitig besteigbare Aufstiege mit Stufen oder Flachsprossen und umwehrter Plattform (Podest).

- Podestleitern bieten einen sicheren Standplatz mit höherem Bewegungsfreiraum, zum Beispiel für Wartungsarbeiten im Bereich der Fahrzeuginstandhaltung oder für das Ein- und Auslagern sperriger oder schwerer Gegenstände
- Podestleitern weisen gegenüber Stehleitern eine höhere Standsicherheit auf
- Podestleitern sind wegen ihrer geringeren Neigung – im Unterschied zu anderen Leiterbauarten – sicherer zu begehen
- Ihr Einsatz erfordert wegen des höheren Gewichts und des Fahrwerks einen ebenen Untergrund



Einseitig besteigbare Podestleiter



Beidseitig besteigbare Podestleiter

Gefährdungen

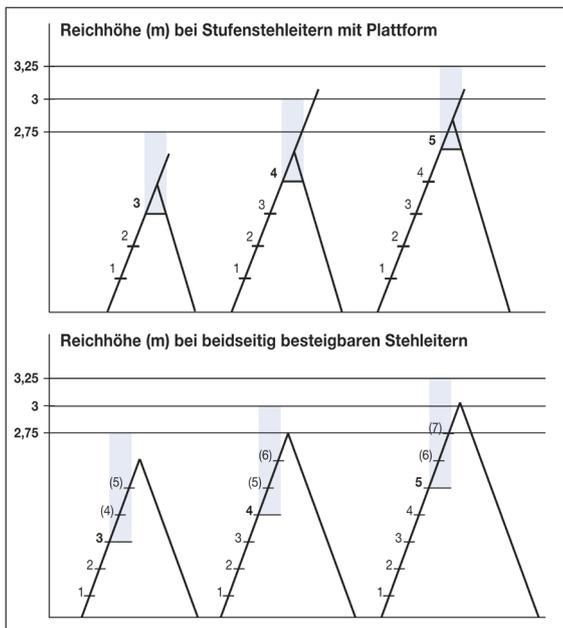
- Sturz von der Leiter
- Kippen der Leiter

Maßnahmen

Auswahl der geeigneten Leiter

- Bei regelmäßiger Benutzung Leitern für den **gewerblichen Einsatz** auswählen
- Bei der Wahl der **Leitergröße** beachten,
 - dass beidseitig besteigbare Stehleitern nur bis zur dritt-obersten Stufe/Sprosse bestiegen werden dürfen, damit ausreichender Halt möglich ist
 - dass Mehrzweckleitern in der Gebrauchsstellung »Stehleiter mit aufgesetzter Schiebeleiter« nur bis zur fünftobersten Sprosse bestiegen werden dürfen

- dass die Größe von Stehleitern mit Plattform sowie von Podestleitern so gewählt wird, dass Beschäftigte die maximal erforderliche Arbeitshöhe – ohne sich zu recken – von der Plattform aus erreichen können. Die Arbeitshöhen liegen etwa 0,5 m unter den im Schaubild genannten Reichhöhen



Reichhöhen

- Bei der Wahl des **Leiterwerkstoffes** die Einsatzbedingungen (beispielsweise Verschmutzung, rauer Betrieb, chemische Stoffe, hohe Luftfeuchte, niedrige Temperaturen, elektrostatische Aufladung) beachten:
 - **Holzleitern:** Einsatz in rauem Betrieb; jedoch trotz Oberflächenbehandlung witterungsempfindlich; häufige Witterungswechsel können Holm-Sprossen-Verbindungen lockern
 - **Stahlleitern:** Einsatz im Innenbereich mit rauem Betrieb; jedoch trotz Oberflächenbeschichtung Neigung zur Korrosion. In Bereichen der Lebensmittelverarbeitung sowie der Wasserwirtschaft: Edelstahl
 - **Aluminiumleitern:** Einsatz mit häufigen Ortswechsellern (niedriges Gewicht); gelten in der Regel als korrosionsgeschützt, sind jedoch empfindlich gegen Stoß- und Schlagbeanspruchung
 - **Kunststoffleitern:** Einsatz bei schädigenden Einflüssen wie der Verarbeitung von aggressiven Stoffen, Säuren und Laugen (hier ist der Einsatz von Stahl und besonders Aluminium nicht zu empfehlen) oder bei Arbeiten an oder in der Nähe von ungeschützten aktiven (unter Spannung stehenden) Teilen elektrischer Anlagen



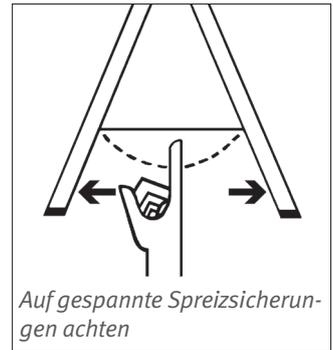
Weitere Informationen

DGUV-Information 208-017: Handlungsanleitung für den Umgang mit Leitern und Tritten (bisher BGI 694)

Leiter vor der Benutzung prüfen

Das gilt insbesondere für fremde Leitern. Wenn Mängel festgestellt werden:

- Mängel den Vorgesetzten melden
- Beschädigte Leiter nicht benutzen
- Benutzung beschädigter Leitern durch Dritte verhindern (zum Beispiel bis zur Instandsetzung einschließen; unbrauchbar machen)



Leiter sicher aufstellen

- Spreizsicherungen spannen
- Bei fahrbaren Stehleitern und bei Stehleitern mit aufgesetzter Schiebeleiter die druckfesten Spreizsicherungen einlegen
- Auf ebenem und tragfähigem Untergrund aufstellen (ungeeignet sind beispielsweise Kisten, einzelne Ziegelsteine oder Stein Stapel, Tische, lose Unterlagen)
- Auf Verkehrswegen gegen unbeabsichtigtes Umstoßen sichern (zum Beispiel Aufstellen von Warnposten, Absperrungen oder Abschränkungen)
- Fahrbare Steh- und Podestleitern gegen unbeabsichtigtes Verfahren durch Betätigen der Feststellbremse sichern (nicht erforderlich bei Absenkung der Leiter durch Betreten)
- Sperrbolzen höhenverstellbarer Leitern müssen vollständig in die Sprossenlöcher eingeschoben sein
- Fallhakensicherungen höhenverstellbarer Leitern (Schiebe-, Mehrzweck- und Stehleitern) müssen eingelegt sein

